



CARTOONLOBBY
STIFTUNG

Tätigkeitsbericht der „Stiftung Museen für Humor und Satire“ 2021

Auswahl an Aktivitäten 2021

Der traditionelle **Neujahrs-Empfang** der Cartoonlobby und ihrer Stiftung - Anfang Januar in der MedienGalerie - konnte wegen der Auflagen zur Eindämmung der Corona Pandemie erstmalig seit Jahren nicht stattfinden. Im weiteren Verlauf des Jahres fanden sich auch keine anderen Gelegenheiten für ein Präsenztreffen des Stiftungsbeirates.

Die Arbeiten und Abstimmungen zwischen dem Träger und dem Beirat mussten auf elektronischem Wege stattfinden. Der **Sach- und Finanzbericht** für das Jahr **2020** ging dem Beirat zu.

In Vorbereitung der Mitgliedervollversammlung mit Vorstandswahl der Cartoonlobby e.V. – dem Träger der Stiftung – am **24. Juli 2021** in Berlin wurde die **Bereitschaft** der Beiratsmitglieder abgefragt, auch weitere drei Jahre für diesen zur Verfügung zu stehen.

Im Übrigen werden die Aktivitäten der Stiftung bei den Versammlungen der Mitglieder des Verbandes ebenfalls dargelegt und die Finanzen der Stiftung regelmäßig bei den Revisionen der Rechnungsprüfer des Vereins mit abgeglichen.

Auszug der Stiftung aus den Räumlichkeiten in Luckau

Für das Jahr 2021 stand als Hauptaufgabe die Organisation und die Durchführung des Umzugs der Sammlung und des Büros aus dem Kreisarchiv an. Über den Zeitraum von zehn Jahren Arbeit vor Ort hatte sich viel angesammelt was sortiert, verpackt und transportiert werden musste.

Neben der Sammlung war auch der Bestand an Büchern und Katalogen für die Fachbibliothek und die Unterlagen für das Archiv erheblich angewachsen. Dazu konnten wir, aufgrund des Entgegenkommens des Archivleiters, mit wachsender Zahl Keller- und Abstellräume zusätzlich nutzen.

Da all dieses Material letztendlich vom Geschäftsführer gesichtet und zugeordnet werden musste ... zog sich der Umzug über mehrere Monate hin ... bis insgesamt 94 m² Lagerfläche vom Zwischendepot in Premnitz belegt und angemietet wurden.

Für den 4. **März** konnte bereits ein Termin zum **Umzug der originalgrafischen Sammlung** mit der **Kunstspedition Hasenkamp** vereinbart werden. Die Kostenübernahme für den Transport in das Zwischendepot in Premnitz hatte das MWFK vom Land Brandenburg zuvor auf unseren Antrag hin als **Fördermittel bestätigt**.

Im Zeitraum vom **März bis Juli** fanden weitere **sechs Umzug-Fahrten für die Fachbibliothek, das Archiv, die Ausstellungstechnik und das Büro** statt. Am **13.10.2021** endete die Nutzung von Lagermöglichkeiten im Kreisarchiv.

Arbeit mit der Sammlung der Stiftung Museen für Humor und Satire

Im Zwischendepot ist die Arbeit mit den originalgrafischen Arbeiten intern möglich. Ein Zugriff auf die Bibliothek und das Archiv kann nicht gewährt werden. Alles ist verpackt eingelagert, versichert und mit Alarmanlage versehen.

Dafür fallen Kosten in Höhe von jährlich 4.000 € an – obwohl der Mietpreis für die Flächen mit 1,50 €/qm mehr als entgegenkommend ist. Diese Summe muss aber von der Cartoonlobby aufgebracht werden – eine Förderung dafür kommt nicht von der öffentlichen Hand.

Deshalb beteiligt sich die Stiftung, im Rahmen ihres finanziellen Spielraums, an den Kosten der Unterbringung des Kulturerbes und gleichzeitigen Vermögens der Stiftung - gemäß ihrer Satzung.

Ein Antrag beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg zum Förderprogramm „Digitaler Wandel“ wurde 2021 abgelehnt. Weitere institutionelle bzw. personelle Förderung als Möglichkeit wurden in Gesprächen mit den Fachbereichen im MWFK als aussichtslos eingeschätzt.

Die Stiftung ist weiterhin beteiligt in der „**AG Brandenburger Museen digital**“ und Mitglied im „**Arbeitskreis der DDR-Museen im Museumsverband des Landes Brandenburg**“.

Die Stiftung ist anerkanntes Mitglied im „**Bundesverband Deutscher Stiftungen**“ und nimmt aktiv an den Veranstaltungen des „**Arbeitskreises Kunst und Kultur**“ beim Bundesverband teil.

Der **Arbeitskreis Kunst und Kultur im Bundesverband Deutscher Stiftungen** lud zum digitalen Austausch am 24. März 2021 ein. Titel des Programms war „**Wenn der Schleier sich hebt...**“ und es ging um **Beispiele für aktuelle Strategiebildung von Kulturstiftungen** sowie **Prognosen und Einschätzungen zur Realität des Kulturbetriebs nach der Pandemie**.

Gespräche im Zusammenhang mit der Suche nach einem neuen Standort für das Museum zur Sammlung fanden während des Jahres mit unterschiedlichsten Institutionen statt. Genannt seien hier nur: die ZOOM-Konferenz mit Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr, Generaldirektor der Stiftung Preußische Gärten und Schlösser, ein Besprechungstermin bei Brigitte Faber-Schmidt – der neuen Leiterin des Fachbereichs Museen im MWFK des Landes Brandenburg, Treffen mit dem Kulturredirektor in Senftenberg und Teilnahme an den Veranstaltungen im Rahmen von „Kulturland Lausitz“.

PR-Arbeit der Stiftung Museen für Humor und Satire

Erheblich war der Aufwand das „Cartoonmuseum Brandenburg“ in allen Verzeichnissen, Internetportalen, Suchmaschinen, Routenplanern und Social Media- Präsenzen unsere Einrichtung als geschlossen zu stellen bzw. zu entfernen.

Als Adresse fungieren nun wieder der Sitz und das Büro der Cartoonlobby in Königs Wusterhausen. Das „Projekt Cartoonmuseum“ firmiert in den Museumsportalen und Kulturseiten erst einmal unter „Stiftung Museen für Humor und Satire – cartoonmuseum.de“, um nicht ganz aus der Öffentlichkeit zu verschwinden.

Cartoonmuseum.de behält auch seine Webseite, Facebook, Twitter und Instagram-Accounts – hinzugekommen ist noch die öffentliche Facebook-Gruppe „Freunde vom Cartoonmuseum in der Hauptstadtregion“.